



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 14. December.

Bekanntmachungen.

Um die Grundbesitzer des Kreises so viel als irgend möglich in den Stand zu setzen, den Classificationstarif für unsern Kreis, wie derselbe in Nr. 95 des diesjährigen Kreisblattes publicirt worden ist, beurtheilen zu können, bringe ich im Anschluß an meine daselbst befindliche Bekanntmachung vom 24. v. M. noch folgende, den Acten der Veranlagungs-Commission entnommene Nachrichten, zur öffentlichen Kenntniß:

I. Uebersichtliche Zusammenstellung der verschiedenen nach einander für den Kreis Merseburg aufgestellten Ackerartise:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.
1) Der definitive Tarif der Veranlagungs-Commission	180	150	135	120	90	72	48	24
2) Gegenvorschlag des Veranlagungs-Commissarius	210	180	150	120	90	72	48	24
3) Vorläufiger Tarif der Bezirks-Commission	210	180	135	108	66	48	24	15
4) Abänderungs- und Herabsetzungs-Vorschläge der Veranlagungs-Commission nach stattgehabten Probefschätzungen	180	150	120	108	66	48	24	15
5) Gutachtlicher Tarif der beiden Referenten der Bezirks-Commission nach stattgehabten Probefschätzungen	180	150	120	108	66	48	24	15
6) Definitiver und publicirter Tarif der Bezirks-Commission (publicirt in Nr. 95 des Kreisblattes)	195	165	135	108	72	48	24	15

Zu den einzelnen Nummern wird noch bemerkt:

- ad 1, 2, 3 sind aufgestellt nach Auffuchung der Musterstücke, aber vor den Probefschätzungen.
- ad 4. Die Veranlagungs-Commission war durch die beiden Probefschätzungen zu der Ueberzeugung gelangt, daß ihr definitiver Tarif, wie der vorläufige der Bezirks-Commission zu hoch seien und beantragte, daß in dem vorläufigen Tarif der Bezirks-Commission die **I.** und **II.** Klasse auf 180 und 150 niedergesetzt wurden und die **III.** Klasse herabgesetzt wurde. (Acta der Veranlagungs-Commission S. 145.)
- ad 5. Die Nota der beiden Referenten der Bezirks-Commission stimmen mit den Abänderungs- und Herabsetzungs-vorschlägen der Veranlagungs-Commission überein. (Prot. vom 3./11. Acta der Veranl. Comm. S. 188.)
- ad 6. Von den 11 Mitgliedern der Bezirks-Commission gaben 5 Mitglieder ein **Separat votum** gegen den beschlossenen Bezirkstarif ab, dahin lautend, „daß derselbe im Allgemeinen zu hoch, insbesondere aber die Kreise Merseburg, Eckartsberga, Mansfelder Gebirgskreis, Sangerhausen und Querfurt zu hoch seien. (Acta der Veranlagungs-Commission S. 173.)

II. In dem Classification-Protocoll für den Merseburger Kreis (von der Veranlagungs-Commission festgestellt am 12. und 13. September) werden die acht Klassen des Ackeris wie folgt beschrieben. (Die Reinerträge sind beigesezt nach dem in Nr. 95 des Kreisblattes publicirten Tarif.)

- I. Ackerklasse 195 Sgr.** Dieselbe besteht aus a. mildem humusreichen Lehmboden von 3 Fuß Tiefe, durchlassendem Untergrunde in fehlerfreier Lage außerhalb der Flußthäler, mitunter in sanften Mulden mit günstigen Vorfluths-Verhältnissen vorkommend, oder b. mildem humusreichen kräftigen Auenboden in der Saalniederung von bedeutender Tiefe, der sich aus den Dungstoffen des Hochwassers gebildet hat, jest aber gegen Ueberschwemmung durch Eindeichung geschützt ist und sich hier in der am meisten gesicherten Lage befindet. Seine natürliche Fruchtbarkeit übertrifft die der Klasse **Ia.**, sein Reinertrag steht jedoch wegen der Gefahr von Deichbrüchen gegen den Reinertrag von Klasse **Ia.** nicht zurück.
- II. Ackerklasse 165 Sgr.** enthält denselben Boden, wie die **I.** Klasse, jedoch nur von 2½ Fuß Mächtigkeit.
- III. Ackerklasse 135 Sgr.** enthält a. denselben milden Lehmboden in derselben Lage wie Klasse **I.** mit 2 Fuß Mächtigkeit, oder b. milden Lehmboden mit größerem Sandgehalte von 2½ Fuß Tiefe und durchlassendem Untergrunde.
- IV. Ackerklasse 108 Sgr.** enthält einen vermögenden Lehmboden mit 1½ Fuß tiefer Ackerkrume, oder mehr sandigen Lehmboden von 2 Fuß Tiefe mit durchlassendem Untergrunde.
- V. Ackerklasse 72 Sgr.** enthält a. Lehmboden mit 1 Fuß tiefer Ackerkrume, oder b. sandigen, resp. thonhaltigen Lehmboden von 1½ Fuß Tiefe mit theilweise durchlassendem Untergrunde.
- VI. Ackerklasse 48 Sgr.** enthält Lehmboden von 6 Zoll Mächtigkeit oder sandigen resp. thonhaltigen Lehmboden von 1 Fuß Tiefe mit undurchlassendem Untergrunde.

VII. Ackerlasse 24 Sgr. enthält a. sandigen Lehm- und lehmigen Sandboden mit sandigem Untergrunde auf der Höhe an Trockenheit leidend oder b. thonigen Boden von größerer Tiefe, mit thonhaltigem Untergrunde in tiefer Lage an Nässe leidend mit 3 resp. 6 Zoll Ackerkrume.

VIII. Ackerlasse 15 Sgr. enthält einen Kies-, Sand- und Thon-Boden mit einer Ackerkrume bis zu 3 Zoll.

III. Abschätzung der Güter Kleinlauchstädt und Oberfrankleben, angeordnet zur Prüfung der Tariffäge (Rescript des Finanzministers vom 26./9.)

1) **Kleinlauchstädt** wird zuerst zur Abschätzung bestimmt.

Wirklicher Ertrag 2427 Thaler, (ermittelt nach dem Pachtcontract vom Jahre 1855 unter Absezung 1. von 672 Thlr. Zinsen zu 4% des Werthes der Gebäude und Inventarien und 2. 120 Thlr. für Gebäudeunterhaltung).
Abschätzung a) nach dem vorliegenden Bezirkstarif 2383 Thlr., b) nach dem definitiven und publicirten Bezirkstarif 2365 Thlr.

NB. Der Pacht für 559 Morgen betrug 3220 Thlr. oder pro Morgen 5 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf.

2) **Oberfrankleben.**

Nachdem die Veranlagungs-Commission erklärt (Protoc. v. 15./10. N. N. d. Veranl. Commis. S. 85) „daß Kleinlauchstädt ein Gut mit außergewöhnlichen Kauf- und Pachtpreisen sei,“ wurde die Abschätzung von Oberfrankleben verfügt.

Oberfrankleben.

Wirklicher Ertrag 1414 Thlr. (ermittelt nach dem Pachtcontract vom Jahre 1853 unter Absezung von 1,884 Thlr. Zinsen zu 4% des Werthes der Gebäude und Inventarien und 2,100 Thlr. für Gebäude-Unterhaltung).

Abschätzung a) nach dem vorläufigen Bezirkstarif 1347 Thlr., b) nach dem definitiven und publicirten Bezirkstarif 1811 Thlr.

NB. Der Pacht für 442 Morgen beträgt 1798 Thlr. oder pro Morgen 4 Thlr.

IV. Classificationstarife für sämtliche Kreise des Regierungsbezirks, soweit sie Acker und Wiesen betreffen.

Lau- fende Nr.	Kreis.	Heinertrag für einen Morgen in Silbergrößen.															
		Ackerland.								Wiesen.							
		1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8
Klasse.								Klasse.									
1	Bitterfeld	195	165	120	81	48	30	12	3	180	150	120	90	60	30	18	9
2	Delitzsch	180	150	108	81	54	36	21	6	180	150	120	90	60	30	18	9
3	Erfurterberga	210	180	150	108	72	42	21	6	210	180	150	105	60	24	6	—
4	Liebenwerda	165	120	90	66	42	27	12	3	210	150	105	75	48	30	15	6
5	Mansfeld (Gebirge)	210	180	150	108	72	48	27	9	210	180	150	120	90	60	30	—
6	Mansfeld (See)	240	195	165	120	90	54	30	12	210	180	150	120	81	—	—	—
7	Merseburg	195	165	136	108	72	48	24	15	210	180	150	120	90	60	30	12
8	Raumburg	225	180	150	108	81	54	30	15	210	180	150	120	90	—	—	—
9	Querfurt	210	180	150	108	72	42	21	6	210	180	150	120	60	30	—	—
10	Saalfreis	240	195	165	120	81	36	24	9	210	180	150	120	81	36	12	—
11	Stadtfreis Halle	240	195	165	120	81	36	24	9	210	180	150	120	81	36	12	—
12	Sangerhausen	210	180	150	108	72	42	24	9	210	180	150	120	75	24	12	—
13	Schweinitz	165	120	90	66	42	27	12	3	210	120	90	60	39	24	12	6
14	Torgau	180	150	108	72	42	27	12	3	210	180	150	90	60	30	15	6
15	Weißfels	210	180	150	108	66	36	18	9	210	180	150	120	75	39	15	—
16	Wittenberg	165	135	108	72	42	27	12	3	210	180	150	120	90	60	30	15
17	Zeitz	225	195	165	120	90	54	30	12	210	180	150	120	105	75	39	—

Merseburg, den 8. December 1861.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Der nachstehende Beschluß der hiesigen Materialwaaren- und Tabackshändler:

1) Alle Weihnachtsgeschenke der Materialwaaren- und Tabackshändler an ihre Abkäufer und deren Dienstboten oder an andere zum Einkauf oder zur Abholung der Waaren beauftragte Personen, es mögen diese Geschenke in Gelde, in Waaren oder in anderen Gegenständen bestehen, fallen von jetzt an weg. Auch ist es nicht gestattet, Wachstöcke oder andere Waaren unter dem Einkaufspreise zu verabreichen.

2) Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegen handelt, unterwirft sich einer Contraventionalstrafe von 10 Thlr.

3) Jeder Prinzipal ist für diese Uebertretungsfälle der bei ihm in Diensten oder in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.

4) Der Denunziant, welcher eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, erhält die Hälfte jener Strafe mit 5 Thlr. Die andere Hälfte wird zu wohlthätigen Zwecken verwendet.

wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß

alle Personen, insbesondere auch Kinder, welche Weihnachtsgeschenke verlangen, von uns als Bettler zur Verantwortung gezogen werden.

Merseburg, den 9. December 1861.

Der Magistrat.

Diebstahl. In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. ist mittelst Einbruchs aus dem Viehstalle der Pachtchenke zu Pobles eine alte Ziege s. g. Blauschimmel mit runden Hörnern, nebst einem ziemlich großen deutschen Vorlegeschloß mit starkem Bügel, entwendet worden. Das Fell der Ziege hat man zwei Tage nachher im Pobleser Rittergutsbolze aufgefunden.

Wer von der Person des mutmaßlichen Diebes Kenntniß hat, wolle solche mir oder der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde mittheilen.

Merseburg, den 9. December 1861.

Der Königl. Staatsanwalt **Frhr. v. Plotho.**

500 Schock Böttcherreihen, darunter 300 Schock vierjähriger und 200 Schock zweijähriger Wuchs, die sich zum Weismachen eignen, sind zu verkaufen beim Korbmachermeister **Schubmann** vor dem Gotthardthore.

Diebstahl. Aus der Kammer eines Hausknechts zu Scheuditz ist im Anfang d. M.

- 1) ein Portemonnaie von Leder mit Stahlbügeln, enthaltend einen sächsischen und einen preussischen Thaler und drei sächsische Biergroshenstücke,
- 2) 10 Thaler in verschiedenen kleinen Münzsorten,
- 3) eine dunkle Buckskinjacke mit schwarzen Knöpfen,

entwendet worden. Umstände, die zur Ermittlung des Diebes oder Herbeischaffung des Gestohlenen führen können, sind mir oder der nächsten Behörde anzuzeigen.

Merseburg, den 10. December 1861.

Der Königl. Staatsanwalt **Frhr. v. Plotho.**

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 verbieten wir hiermit bei einer Strafe von 2 Thlr. oder 2 Tagen Gefängniß für jeden Contraventionsfall die Abfuhr des im Königl. Forste bei Wegwitz zur Auktion kommenden Holzes über die dem Rittergute Wegwitz gehörige Luppenbrücke.

Merseburg, den 9. December 1861.

Dominium Wegwitz.

Kuhfuß,
Polizei-Verwalter.

Bekanntmachung.

Am **Sonnabend** den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen in unserm Kassenlocale 26 Centner alte Rechnungsbücher und Beläge gegen sofortige Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden zum Einstampfen verkauft werden. Dürrenberg, den 4. December 1861.

Königlich Preussisches Salz-Amt.



Eine gut genährte Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen auf dem Rittergute Wegwitz.

Ein Paar fette Schweine sind zu verkaufen kl. Sixtengasse Nr. 590.

Wegen Mangel an Raum sollen die erschienenen ersten 20 Bände der allgemeinen deutschen Real-Encyclopädie für die gebildeten Stände (Conversations-Lexicon) Buchstaben **A bis Z** — in halbem Franzband — sehr billig verkauft werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.; auch liegt daselbst ein Band zur Ansicht aus.

Auktion von Oelgemälden in Merseburg.

Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. d. M., von früh 10 Uhr ab, versteigere ich gegen Baarzahlung im Saale des Rathskellers hier eine bedeutende Sammlung Oelgemälde, als: Frucht- und Architecturstücke, Genrebilder, Landschaften u., sämmtlich in Goldrahmen.

Merseburg, den 9. December 1861.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Holz-Auktion in Lössen. Donnerstag den 19. d. M., von früh 9 1/2 Uhr an, sollen im Pfarrholze zu Lössen eine bedeutende Parthie Weiden, ca. 30 Ellern und ca. 20 Eichen — zusammen über 600 Thlr. taxirt — meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 9. December 1861.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Holz-Auktion.

Montag den 16. December, früh 1/2 10 Uhr, sollen bei Burgliebenau unweit des Fürstendamms, Fuchsberg gen., einige 20 Stück junge Eichen, 16 bis 18" lang, 8 bis 10" mittlerer Durchmesser,

12 Stück Stacheläulen,

20 Haufen eichene Beschlagspähne,

60 Stück Pfosten und Abgänge von Eisenbahnschwellen und eine Parthie Abraumhausen, Stamm- und Scheitklästern

meistbietend verkauft werden.

Fr. Asmuß.

Holz-Auktion.

Freitag als den 27. December, von Vormittags 9 Uhr ab, sollen neben dem Neßschlauer Gasthose 80 Stück Küstern, für Stellmacher, mehrere Pappeln, Weiden und Ellern, alles Kugholz (Pappeln, welche sich hauptsächlich zum Schneiden eignen und gefällt sind), unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Karl Stange in Bisdorf.

Beim Gräflich von Zech'schen Rittergute Ködtschau sollen **Freitag den 27. Decbr. a. e., Vormittags 10 Uhr,** 40 Stück Pappelholzer, 2 bis 2 1/2 Fuß im Durchmesser stark, ingleichen 7 Holzhausen auf dem sogenannten Mühl-damme meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich im Gasthause zu Ködtschau einzufinden.

Das bisher vom Herrn Rittmeister v. Massow bewohnte Logis ist von jetzt ab mit oder ohne Pferdestall zu vermietthen.

Merseburg, den 8. December 1861.

Brenner, Dom.

Logis-Vermiethung.

In meinem neuerbauten, am Eingange der großen Rittergasse belegenen Hause ist eine

Parterre-Wohnung

aus zwei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller- und Bodenraum, Waschhaus u. zu vermietthen und Ofern oder auch Neujahr zu beziehen.

Mit gleichen Räumlichkeiten ist auch noch eine Wohnung in erster Etage, wozu erforderlichen Falls auch noch eine Stube mit zwei Kammern im Erker gegeben werden können, zu vermietthen.

Merseburg.

Heinr. Schulze jun.

Logis-Vermiethung.

In meinem am Entenplan belegenen Hause ist die von dem Herrn Reg. Rath von Bonin innegehabte erste Etage, aus zwei gut ausmeublirten Zimmern mit Kammern bestehend, anderweit zu vermietthen.

Merseburg.

Heinr. Schulze jun.

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch die ganz ergebere Anzeige, daß ich am heutigen Tage eine

Taback- und Cigarren-Handlung eröffnete.

Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, mir durch gute Waare, reelle und prompte Bedienung das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten.

Merseburg, den 9. December 1861.

Ernst Glaser,

Breitestraße Nr. 492 neben der Post.

Elemé-Rosinen

von seltener Qualität, große hochgelbe Frucht, empfiehlt zum bevorstehenden Feste

Heinr. Schulze jun.

Prima Zante-Corinthen,

do. **Bair. Schmelzbutter**

und alle übrigen Backwaaren in bester, frischester Qualität und zu **möglichst** billigen Preisen offerirt

Heinr. Schulze jun.,

Entenplan und Rittergassen-Ecke Nr. 153.

Nürnberger Lebkuchen u. Celler Wachsstock empfiehlt

C. W. Sellwig,
Markt und Hofmarktsche.

Das Waaren-Lager

bei

GUSTAV LOTS,

Burgstrasse,

ist namentlich dieses Jahr mit einer **Auswahl Novitäten** so **reichhaltig** und **vollständig** assortirt, daß es allen billigen Wünschen entspricht und empfehle dasselbe der geneigten Beachtung ganz besonders.

Ich verbinde hiermit zugleich die höfliche Bitte, dasselbe gütigst in Augenschein zu nehmen und den Bedarf in meinen Artikeln schon jetzt geneigtest wählen zu wollen, um Jedermann mit Ruhe und gehörriger Aufmerksamkeit bedienen zu können, was in den letzten Tagen bei dem gewöhnlichen Andrang beim besten Willen oft kaum möglich ist.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich:
Raffinade, extra fein, in Broden à Pfd.

5 Sgr. 4 Pf.

Melis, feinsten Qualität, à Pfd. 5 Sgr.,
in Broden à 4 Sgr. 9 Pf.

gemahlenen Raffinad, extra fein,
à Pfd. 5 Sgr., 6½ Pfd. für 1 Thlr.

do. Melis, extra fein, à Pfd. 4½ Sgr.

Farin à Pfd. 4 Sgr.

Rosinen, feinste **Elemé**, à Pfd. 5 Sgr.

Corinthen feinsten Qual. à Pfd. 4 Sgr. 4 Pf.

Mandeln, süß u. bitter, à Pfd. 9 Sgr.

Schmelzbutter à Pfd. 9 Sgr.

Pflaumen, neue türkische, à Pfd. 3 Sgr.
4 Pf., 10 Pfd. für 1 Thlr.

Neue **Wallnüsse**, schönste Waare, à Ctr.
9¾ Thlr., à Schock 2½ Sgr.

Paraffin- und Stearinkerzen in diver-
sen Sorten zu den billigsten Fabrikpreisen.

Wachsstock und Weihnachtslichte in
verschiedenen Farben und Größen.

Jamaica-Rum à Qrt. 8, 10, 15, 20
Sgr., 1 Thlr.,

Arac, feinsten Qualität à Quart 1 Thlr., 2.
Sorte 20 Sgr., 3. Sorte 15 Sgr.

Punsch-Extract, 15 u. 20 Sgr, à Fl.

Liqueure u. Aquavite in allen gangba-
ren Sorten, à Qrt. 5½ und 9 Sgr.

Nordhäuser in schöner, alter, reiner Waare,
à Qrt. 5½ Sgr., in ganzen Fässern zu den
billigsten Nordhäuser Preisen.

Cigarren à Mille 3 bis 60
Thlr. in schönen Qualitäten und abgelager-
ter Waare.

Salleschen Honigkuchen mit höchstem
Rabatt.

Diverse Sorten **Bonbons** u. f. **Confecturen**
zu den möglichst billigsten Preisen.

Chocoladen aus der Fabrik der Herren
Jordan u. Thimäus in Dresden, zu Fabrik-
preisen.

Maronen und Sicilianer Nüsse billigt.

Rügenwalder Gänsebrüste.

Gothaer und Jenaer Schinken und
Cervelatwurst.

Merseburg, im December 1861.

Adalbert Merfert,

sonst: F. Tegner.

NB. Alle Preise von **Material-
waaren** und **Schmelzbutter** ver-
stehen sich bei **richtigem Gewicht**,
worauf ich ein geehrtes Publikum ganz beson-
ders aufmerksam mache.

Adalbert Merfert.

(Hierzu eine Beilage.)

Die zum Nachlasse der Wittwe Amalie Auguste Reimann gehörigen Grundstücke:

- 1) das bei Großgörschen gelegene Mühlengut, bestehend
 - a) aus einer in sehr günstiger Wind- und Mahlage befindlichen Vockwindmühle mit zwei Mahlgängen, einem deutschen und einem amerikanischen mit Cylinder, auch einer Reinigungsmaschine,
 - b) den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden mit Hof, Garten und dem um das Grundstück gelegenen Stück Feld,

taxirt zusammen auf 3208 Thlr. 16 Sgr.

Nr. 81 des Haus-Hypothekenbuchs von Großgörschen,

- 2) die in Großgörschener Flur gelegenen 2 halben Acker Feld Nr. 7 und 15b des Flur- und Nr. 71 des Landungs-Hypothekenbuchs von Großgörschen resp. das an deren Stelle getretene Planstück von 1 Morgen 172 Ruthen Nr. 113 der Karte, taxirt 391 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.,

- 3) der in Eisdorfer Flur gelegene Acker Feld Nr. 133 des Flur- und Nr. 90 des Landungs-Hypothekenbuchs von Eisdorf, taxirt 281 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,

folten auf

den 20. Januar 1862, Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle — in dem qu. Mühlhause zu Großgörschen öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Lützen, den 5. December 1861.

**Königl. Kreisgerichts-Commission,
Zweiten Bezirks.**

Frischen Seeborsch, Kieler Sprossen, Kieler Speck-Büchlinge, Holländische Seringe, Neuchateller Käse, Rügenwalder Gänsebrüste, Waltershäuser Cervelat- und Zungenwurst, Gothaer Schinken ohne Knochen roh und abgekocht.

Neue russische Schotenerbsen,
Sehr delicate Salz- und Pfeffergurken,
Eingesottene Preiselbeeren,
Eingemachte Kirichen und Perlzwiebeln empfiehlt
Gustav Elbe, Unterbreitestr. Nr. 500.

Auch zum bevorstehenden Feste unterlasse ich nicht mein sehr gut assortirtes Materialwaaren-Lager zu den stets billigsten Preisen zu empfehlen, als: frische Schmelz-

butter à Pfd. **9** Sgr., in ganzen Fässern noch billiger, extra ff. gemahl. Raffinade à Pfd. **5** Sgr. und **6 1/4** Pfd. p. **1** Thlr.

F. L. Schulze, Domplatz.

Feiner Melis à Pfd. **5** Sgr., in Broden à Pfd. **4 1/2** Sgr., f. Raffinade in Broden à Pfd. **5** Sgr., extra ff. Raffinade in Broden à Pfd. **5 1/4**, **5 1/2** und **5 1/2** Sgr., f. Raffinade in kleinen Broden von circa **6** Pfd. à Pfd. **5 1/2** Sgr., gelben Farin à Pfd. **4** Sgr., gemahl. Melis à Pfd. **4 1/2** Sgr. und **4 3/4** Sgr., süße und bittere Mandeln à Pfd. **9** Sgr. bei

F. L. Schulze, Domplatz.

Sultan-Rosinen ohne Kern à Pfd. **9** Sgr., feinste Clemé-Rosinen à Pfd. **5** Sgr., feinste neue Clemé-Rosinen à Pfd. **5** Sgr., ausgezeichnet schöne Corinthen à Pfd. **4 1/2** Sgr., feinsten Citronat **15** Sgr., sowie sämtliche feine Gewürze empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Ital. Maronen, neue Citronen, große türk. Pflaumen 10 Pfd. p. **1** Thlr., Brünellen, Pom. Gänsebrüste, echten und deutschen Sago, echte Ital. und deutsche Macarony, sämtliche Erfurter Gries- und Nudelforten, Neuchateller, Schweizer, Kräuter-, Limburger und Parmesankäse, getrocknete Trüffel, Morcheln u. Champignons, eingemachte Champignons, feine Capern, schönste Sardellen, Neunaugen, feine Seringe à Dsd. **6**, **7** und **8** Sgr., erhielt neue Sendung

F. L. Schulze, Domplatz.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich:

prima Schmelzbutter à Pfd. **9** Sgr. **4** Pf.,
große Rosinen à Pfd. **4** Sgr.,
beste Corinthen à Pfd. **4** Sgr. **6** Pf.,
vorzüglich schöne Mandeln à Pfd. **8** Sgr.,
Zucker zu billigsten Preisen.

Gustav Artus am Markt.

Mein Lager alter abgelagerter Cigarren im Preise von **4** bis **30** Thlr. à Mille ist bestens assortirt und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Gustav Artus.

Beste Schmelzbutter à Pfd. **9** Sgr. **4** Pf., beste Macis-Nüsse und beste Macis-Blumen à Loth **1** Sgr., helle Rhein. Wallnüsse à Schock **2 1/2** Sgr., à Ctr. **9 1/2** Thlr., beste Haselnüsse, kleine Stearinlichte, weißen und gelben Wachsstock, sowie alte abgelagerte Missouri-Cigarren **25** Stück für **5** Sgr. **6** Pf., extra f. Domingo-Cigarren **25** Stück für **7** Sgr. und extra f. Embalema-Cigarren **25** Stück für **7 1/2** Sgr. und **8** Sgr. empfiehlt

J. F. Beutel, Gotthardtsstraße.

Reinhold Bergmann am Markt

empfehlte zur bevorstehenden Fest-Bäckerei beste

Clemé-Rosinen à Pfd. **5** Sgr.,
Zante-Corinthen à Pfd. **4 1/2** Sgr.,
Münchener Schmelzbutter à Pfd. **9 1/2** Sgr.,
Zucker gemahlen und in Broden, sowie sämtliche feine Gewürze zu den billigsten Preisen.

Sehr feine Paraffinkerzen à Pack **8 1/2** und **10** Sgr., à Pfd. **15** Sgr., extra ff. Stearinlichte à Pack **9**, **8 1/2**, **8**, **7 1/2** und **6 1/2** Sgr., Altar-Lichte von Wachs, Wagenlaternenlichte von Wachs u. Stearin, Wachsstöcke in verschiedenen Sorten und kleine Lichte von Wachs und Stearin empfiehlt billigst

F. L. Schulze, Domplatz.

Bei den immer noch steigenden Meis-Preisen unterlasse ich nicht meine sehr geehrten Abnehmer zu starken Einkäufen noch sehr schönen Meis à Pfd. **2**, **2 1/2**, **3**, **3 1/2** und **4** Sgr. zu empfehlen.

F. L. Schulze, Domplatz.

Meine Cigarren in der allergrößten Auswahl à Mille **4** bis **44** Thlr., kann ich die verschiedenen Sorten **25**, **50** und **100** Stück Kistchen und in **1/10**, **1/5** und **1/2** Kisten als schön und billig empfehlen.

F. L. Schulze, Domplatz.

In alter sehr feiner Waare empfehle ich noch extra ff. Jamaica Rum, diverse Sorten Rum à Quart **10**, **12**, **16**, **20** und **25** Sgr., feinsten Arac, verschiedene Sorten Liqueure und Aquavite, Nordhäuser Korn à Quart **5 1/2** Sgr., in ganzen Fässern stets zu den billigsten Nordhäuser Preisen.

F. L. Schulze, Domplatz.

**Der Ausverkauf von Ausschnitt- und Mode-Waaren
wird fortgesetzt.
Philipp Gaab sen.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich eine reiche Auswahl aller Gattungen Uhren und wird es nach wie vor mein Bestreben sein, die mich Beehrenden in verhältnissmässig kurzer Zeit bestens zu bedienen.

Louis Istiger,
Entenplan Nr. 80.

Das Täschnergeschäft von Julius Hammer am Markt

empfiehlt zum Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager der schönsten Reise- und Handkoffer, Hutschachteln, Reisetaschen in allen Stoffen, Courier-, Jagd- und Eisenbahntaschen, Schrootbeutel, Pulverbörner und Flintenriemen, Schultaschen von 15 Sgr. an, Mappen, Ränzchen für Knaben und Mädchen, Damentaschen von Leder in sehr großer Auswahl von 5 Sgr. an, Reifeneffaires, Damen- und Kindergürtel, Hosenträger, Strumpfbänder von 1 Sgr. an, Portemonnaies von 1 Sgr. 6 Pf. an, Cigarren-Stuis, Fahr-, Reit- und Kinderpeitschen, Steckpferde. Eine Parthie Holzcalloschen und Plüschtaschen zum Ausverkauf.

Schlittschuhe

für Herren, Damen und Kinder mit und ohne Lederzeug, von den gewöhnlichsten bis zu den schönsten Holländischen und Englischen Schnellläufern, in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Julius Hammer.

ULTRAJECTUM,

Feuer-, Land-, Fluß- und Eisenbahn-Transport-Versicherungs-Gesellschaft
in Zeyst in Holland,

Grund-Capital: Gulden 2,000,000 oder 1,166,666 Thlr. Pr. Crt.

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien alle Mobilien, Waaren, landwirthschaftlichen Gegenstände u. Immobilien nur insoweit es durch die Concessions-Urkunde gestattet ist, ferner Güter und Waaren für den Transport zu Lande, auf Flüssen, Binnen-Gewässern und Eisenbahnen. Gegen eine angemessene Zuschlagsprämie gewährt die Gesellschaft auch Versicherung gegen **Dampfkessel- und Gas-Explosionen**, wie auch beim Gebrauch von **Locomobilen** auf Gütern.

Prospecte und Antragsformulare werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, auch sind die Unterzeichneten, sowie die nachstehend aufgeführten Herren Agenten im Kreise Merseburg gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Merseburg, den 15. November 1861.

Berlin, den 15. November 1861.

Der Haupt-Agent

Der General-Agent

Carl Hellwig,

Th. Caschi,

Altenburger Vorstadt 841.

Französische Straße 65.

- In **Reuschberg** Herr **L. Krühne,**
- **Lauchstädt** • **L. Kömmpel,**
- **Schkeuditz** • **N. Lange,**
- **Tbesau** • **A. Morenz.**

Frankfurt. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven: fl. 909,555. 20 Kr.

Die Gesellschaft gewährt zu sehr mäßigen, festen Prämien und unter den vortheilhaftesten Bedingungen **Lebens-Versicherungen** der verschiedensten Art, mit und ohne Vertheiligung am Gewinn, welche nach Wahl des Versicherten entweder nach dessen Ableben oder schon bei seinen Lebzeiten in einer im Voraus bestimmten Frist zur Zahlung kommen. Die Gesellschaft übernimmt ferner Capitalien auf **Leibrenten**, sowie auch Versicherungen zum Zweck der **Alters-Versorgung** und **Aussteuer-Versicherungen**.

Wer z. B. im Alter von 30 Jahren 100 Thlr. Preuß. Court. versichert, zahlt eine jährliche Prämie von 2 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. ohne oder von 2 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. mit Gewinn-Vertheiligung. — Für ein Capital von 100 Thlr. erwirbt man im Alter von 65 Jahren eine jährliche Rente von 11 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf.

Das Nähere besagen die Prospecte, welche nebst Antragsformularen von den Unterzeichneten unentgeltlich verabfolgt werden. Merseburg, den 8. December 1861.

Die Agenten

G. Kesperstein, Banquier,
Herrn. Schröder, Kaufmann.

Jahre 1833 in gleicher Eigenschaft nach Merseburg versetzt, steht der Jubilar noch jetzt den Geschäften seines Amtes in körperlicher und geistiger Frische mit derselben Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit vor, welche ihm von jeher die Anerkennung seiner Chefs und die Hochachtung seiner Collegen erworben hat. Am frühen Morgen seines Ehrentags überraschte den Herrn Jubilar eine von dem hiesigen Stadtmusikchor ausgeführte Morgenmusik. Im Laufe des Vormittags brachte eine Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten, unter dem Vortritt des Herrn Bürgermeisters Seffner und des Herrn Justizraths Hungenr, dem würdigen Jubilar ihre innigen Glückwünsche dar. Sodann überreichten Namens sämtlicher Kreiskassen des hiesigen Regierungsbezirks der Herr Kreissteuereinnnehmer Höne und der Kreiskassen-Controleur Herr Zimmermann unter Darbringung ihrer Glückwünsche dem Herrn Jubilar eine prachtvolle silberne Fruchttschale mit Früchten gefüllt nebst einem recht sinnigen, vom Herrn Professor Osterwald verfassten Gedichte. Später brachten noch andere Deputationen und einzelne, dem Herrn Jubilar befreundete Persönlichkeiten ihre Glückwünsche zur Feier seines Jubiläums dar. Mittags $\frac{1}{2}$ Uhr begab sich der Herr Regierungs-Präsident Nothe unter Führung einer zahlreichen Deputation von Mitgliedern und Beamten der hiesigen Königl. Regierung in die Wohnung des Herrn Jubilars. Zunächst übergab aus der Mitte der Deputation der Oberbuchhalter Herr Rechnungs-Rath Michaelis Namens der mitanwesenden Beamten der Königl. Regierungs-Hauptkasse mit einer trefflichen Ansprache dem Herrn Jubilar als äußeres Zeichen der Theilnahme seiner Collegen an diesem Ehrentage zur Erinnerung an die besondere Werthschätzung, welche sie alle für ihn hegen, eine werthvolle goldene Dose. Demnächst überreichte der Herr Regierungs-Secretair Werkmeister im Auftrage der Bureaubeamten der Königl. Regierung demselben unter einer ansprechenden Rede einen silbernen Pokal, wobei er ihm ein vortreffliches Beglückwünschungs-Gedicht aushändigte. Seitens der Königl. Regierung wurde dem Herrn Jubilar von dem Herrn Ober- und Geheimen Regierungs-Rath Krüger unter ehrenden, sein vielsähriges Wirken anerkennenden Worten ein werthvoller, ihm von dem Regierungs-Collegium gewidmeter silberner Präsentirteller überreicht. Gleichzeitig übergab der Herr Regierungs-Präsident Nothe im Auftrage und mit den Glückwünschen des Herrn Finanz-Ministers von Patow begleitete, unter erhebenden Worten das Allerhöchste Patent, durch welches des Königs Majestät in huldvoller Anerkennung der vorzüglichen Dienste des zu aller Zeit bewährt gefundenen treuen Staatsdieners dem Herrn Jubilar den Character als Geheimer Rechnungs-rath zu verleihen geruht hatten. Jeder Deputation sprach der Herr Jubilar in tiefer Rührung für die ihm dargebrachten Glückwünsche seinen herzlichsten Dank aus.

Möge der Herr Jubilar in voller Lebens- und Thakraft, wie bisher, noch recht lange mit dem segensreichsten Erfolge im Dienste unseres Allergnädigsten Königs und Herrn wirken und möge der Abend seines Lebens ein reich beglückter sein.

Schwurgericht zu Raumburg.

(Schluß.)

Der Inhalt der Anklage war folgender:

Der Schachtarbeiter Fuß befand sich Anfangs d. J. in Untersuchung, weil er aus einem Kohlenschacht bei Rosbach eine seinem Mitarbeiter Ebert gehörige Schaufel entwendet haben sollte. Während die Untersuchung im Gange war, ließ der Schachtarbeiter Rakoschky den Fuß zu sich rufen und erklärte ihm, er wolle beschwören, daß er, Fuß, die Schaufel nicht gestohlen habe, jedoch müßte er ihm vorerst 15 Thlr. geben, damit er „feste“ würde. Fuß nahm dieses Anerbieten an und gab ihm die verlangten 15 Thlr. — Einige Zeit darauf machte ihm Rakoschky bemerklich, daß zur vollständigen Unterdrückung der Untersuchung dem

Staatsanwalt in Raumburg 15 Thaler gegeben werden müßten. Fuß, dem viel daran gelegen war, nicht bestraft zu werden, gab dem Rakoschky, der sich zur Besorgung der Angelegenheit bereit erklärt hatte, abermals 15 Thlr. — Bald darauf forderte Rakoschky ihm noch 8 Thlr. ab, indem er bemerkte, daß diese dem Actuar Sicleur gegeben werden müßten, damit auch dieser das Seinige zur Unterdrückung der Untersuchung beitrage. Auch diese Summe übergab Fuß dem Rakoschky zur Besorgung neben 1 Thlr. für dessen Wege. — Als dessen ungeachtet Fuß eine Vorladung zu einem Termine am 25. März in Raumburg erhielt, fragte er den Rakoschky, wie die Sache denn eigentlich stehe. Letzterer erwiderte ihm, er werde mit zum Termine nach Raumburg gehen und beschwören, daß er, Fuß, die Schaufel nicht gestohlen habe, jedoch könne er dies unter 10 Thalern nicht thun. Fuß gab ihm auch noch diese Summe. — Rakoschky kam wirklich mit zum gedachten Termine und befundete „Fuß habe den Stiel der Ebertschen Schaufel aus Versehen zerbrochen und geäußert, er wolle sie mit nach Hause nehmen, um einen neuen Stiel hineinzu machen.“ Er wurde jedoch nicht verurtheilt, weil er bereits Zuchtstrafe erlitten hat und sich nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befand. Fuß wurde in jenem Termine wegen des fraglichen Diebstahls, dessen er nach den vorliegenden Indizien überführt erschien, zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Er sah nun ein, daß er von Rakoschky betrogen sei und denuncierte ihn deshalb. —

Auf Grund dieser Thatfachen war aber nicht allein Rakoschky wegen Betrugs, sondern namentlich auch Fuß wegen versuchter Verleitung zu einem Meineide angeklagt.

Der Angeklagte Fuß bestritt, den Rakoschky zu einem falschen Zeugeneide zu verleiten versucht zu haben; seiner Behauptung nach hatte sich Rakoschky freiwillig erboten, Zeugniß für ihn ablegen zu wollen; er bestritt ferner, daß jenes Zeugniß des Rakoschky ein falsches gewesen.

Rakoschky war im Allgemeinen seiner betrügerischen Handlungen geständig.

Nach verhandelter Sache erklärten die Geschworenen den Angeklagten Fuß für nicht schuldig, was seine Freisprechung zur Folge hatte.

Rakoschky wurde wegen Betrugs dem Antrage des Staatsanwalts gemäß zu 1 Jahr Gefängniß und 50 Thlr. Geldbuße, event. noch 1 Monat Gefängniß, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht und Unterfügung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, beide auf 2 Jahre, verurtheilt.

Dritter Fall. Der Privatsecr. Jose von Frenburg war von dem Tischlermstr. Schneider hier auf Herausgabe verschiedener von diesem gemiethter Meubles verklagt und vom Gericht dem Antrage gemäß verurtheilt worden. Untern 13. Januar c. war Execution verfügt und unterm 18. Februar hatte der Kläger Schneider dem Jose eine Frist bis 23. Februar bewilligt. Am 23. Februar überreichte der Jose dem Executor einen Schein des Inhalts: „In Sachen Schneider wider Jose ertheile ich dem Verklagten eine Frist bis zum 1. April d. J. Raumburg, den 23. Febr. 1861. J. Schneider“ und wurde demzufolge die Execution sistirt. Es stellte sich jedoch bald heraus, daß jener Schein von dem Schneider gar nicht herrührte. — Jose verantwortlich vernommen, gab zu, den fragl. Schein dem Executor Kühn übergeben zu haben, er wollte aber nicht gewußt haben, daß die Unterschrift nicht von dem Tischler Schneider herrührte. Seiner Angabe nach hatte Jose den Schein bis zur Unterschrift selbst geschrieben, sich damit in das Haus des Privatsecretair Förtisch, der die Angelegenheiten des Tischler Schneider besorgte, begeben und bei dessen Abwesenheit den Schein einer Frau im Hause mit der Bitte übergeben, daß Weitere zu besorgen. Etwa $\frac{1}{2}$ Stunde später wollte er den Schein von jener Frau mit der Unterschrift „J. Schneider“ zurückerhalten haben. — Der Privatsecretair Förtisch erklärte jedoch bei seiner

Bernehmung, daß er Nichts davon wisse, daß Jose am 23. Februar bei ihm gewesen und hielt dessen Angaben für unrichtig, weil eine Frau, wie sie Jose beschrieb, gar nicht in seinem Hause existire.

Heute vor dem Schwurgerichte war der Angeklagte geständig, jenen Weichschein ohne Wissen und Willen des Tischlermeisters Schneider geschrieben und unterschrieben zu haben.

Man nahm allseitig mildernde Umstände an und es wurde deshalb ohne Mitwirkung der Geschworenen verhandelt.

Der Angeklagte wurde dem Antrage des Staatsanwalts gemäß wegen Urkundenfälschung mit 3 Monaten Gefängniß und 5 Thlr. Geldbuße event. noch 5 Tagen Gefängniß bestraft.

Montag den 28. October.

Erster Fall. Der Handarbeiter Heinrich August Wiedemann von Weisensfeld, bereits einmal wegen Diebstahls bestraft, und der Handarbeiter Johann Gottlieb Rothmann daher, bereits wegen Beleidigung eines Beamten bestraft, waren heute wegen eines einfachen und eines schweren Diebstahls resp. im Rückfalle angeklagt.

Nach der Anklage hatten sie nämlich gemeinschaftlich in der Nacht vom 24. zum 25. Februar d. J. von einem im freien Felde stehenden Feimen, dem Rittergutsbesitzer Trenzmann in Burgwerben gehörig, etwa einen Berliner Scheffel Korn und in der Nacht vom 25. bis 26. Februar aus einem ringsumschlossenen Garten des Landwirths Reischke in Pettstedt 30 junge Kirschbäume entwendet und letzteren Diebstahl in der Weise ausgeführt, daß sie zunächst an einer desolaten Stelle der Umzäunung in den Nachbargarten und von dort aus mittelst Ausbrechens mehrerer Latten eines Stackets in den Reischkeschen Garten gelangt waren.

Beide Angeklagte waren heute vollständig geständig.

Es wurden allseits mildernde Umstände angenommen und es bedurfte deshalb der Mitwirkung der Geschworenen nicht.

Wiedemann wurde mit 9 Monaten und Rothmann mit 7 Monaten Gefängniß, Beide außerdem mit Unter-sagung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr bestraft.

Zweiter Fall. Der Handarbeiter Bernhard Heinrich Häßler aus Merseburg hatte in einer Prozeßsache der unverehel. Henriette Mitter aus Sömmerda gegen ihn am 21. Februar d. J. vor dem königlichen Kreisgerichte zu Merseburg nach vorgängiger Abgabe der Versicherung seinerseits, daß er nichts als seine Kleider auf dem Leibe besitze, einen ihm auferlegten Eid dahin: „Ich ic. schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß ich alles zu meinem Vermögen gehörige richtig und gewissenhaft angebe, auch Nichts davon verschwiegen oder gefährlicher Weise abhanden gebracht oder durch Andere habe bei Seite bringen lassen; zugleich gelobe ich, falls sich in der Folge ergeben sollte, daß etwas außer Acht gelassen worden, davon unverzüglich noch gerichtlich Anzeige zu machen, so wahr mir Gott helfe durch Jesum Christum zur Seligkeit“ abgeleistet. Die Anklage behauptete nun, daß Häßler diesen Eid in Betreff einer ihm damals an den Einwohner Klee in Rohrborn noch zustehenden Restforderung wissentlich falsch geschworen habe.

Der Angeklagte leugnete und es konnten sich die Geschworenen von seiner Schuld auch nicht überzeugen.

Das Verdict der Geschworenen lautete, dem Antrage der Staatsanwaltschaft entgegen, auf Nichtschuldig.

Dienstag den 29. October.

Erster Fall. Der Gänsejunge Johann Friedrich

Wilhelm Grunike aus Breitenbach — 17 Jahr alt, 7 Jahre lang in der Erziehungsanstalt in Zeitz gewesen, war wegen vorsächlicher Brandstiftung angeklagt.

Er hatte der Anklage zufolge einen dem Gutsbesitzer Böhner zu Tschwitz gehörigen, auf dem Felde in der Nähe des Dorfes Tschwitz befindlichen Feimen, aus 50 Schock Hafer und 8 Schock Weizenstroh bestehend in Brand gesteckt. Als Motiv der That war Rache angenommen; Böhner hatte ihm nämlich mehrere Male Vorwürfe gemacht, einmal darüber, daß er einen Strick gestohlen und dann, daß er seine Gänse beschädigt habe.

Während der Anklage in der Voruntersuchung hartnäckig gelehnet hatte, gestand er zwar heute, weil er sich überführt sah, zu, den Brand verursacht zu haben, er behauptete indeß, daß dies aus Fahrlässigkeit geschehen sei.

Der Wahrspruch der Geschworenen lautete jedoch auf Schuldig wegen vorsächlicher Brandstiftung. Der Angeklagte wurde dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß mit 2 Jahren Zuchthaus belegt.

Zweiter Fall. Der Zimmermann Karl Heinrich Donner aus Eilenburg — bereits dreimal wegen Diebstahls bestraft — war heute wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle, und seine Ehefrau Dorothee geb. Poltersdorf wegen einfacher Hehlerei angeklagt.

Der Zimmermann Donner hatte nach der Anklage in der Nacht vom 31. August zum 1. September d. J. dem Zuckersiedereipächter Walkhoff zu Altscherbitz aus einem in dem dortigen Zuckersiedereigebäude befindlichen verschlossenen Schreibtische mittelst Einsteigens in das Gebäude und gewaltsamer Eröffnung des Schreibtisches die Summe von 266 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. entwendet und die verehel. Donner hatte einen Theil dieses Geldes, obgleich sie wußte, daß dasselbe gestohlen war, an sich gebracht und verheimlicht.

Beide Angeklagte waren vollständig geständig.

Bezüglich der verehel. Donner war man allseits über das Vorhandensein mildernder Umstände einig, bezüglich des Chemanns Donner dagegen widersprach die Staatsanwaltschaft dem Antrage des Vertheidigers auf Annahme solcher Umstände und es wurde auch die betreffende Frage von den Geschworenen verneint.

Der Chemann Donner wurde zu 5 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 5 Jahre und die verehel. Donner zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

Hiermit waren die Sitzungen des Schwurgerichts beendet.

Ein aus Chemnitz gebürtiger Candidat, Henel, welcher 1628 als Cantor zu Gänbain starb, hat die von ihm als Hauslehrer an verschiedenen Orten bezogenen Gehalte schriftlich aufgezeichnet. Er erhielt als Hauslehrer bei einem Prediger in Görlitz, M. Richter, im Jahre 1617 nichts als freie Kost und ein Hemd. Ansehnlicher war sein Gehalt bei dem Kaufmann Rausch zu Ehrenfriedensdorf im Jahre 1621. Dort erhielt er freie Kost und jährlich 25 Fl., dazu Leinwand für ein Hemd, ein Paar Winterstrümpfe, ein Paar Schuhe, einen Engelsthaler zum Weihnachtsgeschenk und acht Groschen zum Beichtgeld. Im Jahre 1624 war er Hauslehrer bei einem Herrn Haugk von Hermsdorf, der ihm wöchentlich einen halben Gulden, jedoch ohne alle weiteren Accidentien zahlte. Auf seiner letzten Hauslehrerstelle bei dem Pastor Opitz zu Lichtenberg betrug seine Einnahme 15 Fl. Geld, zwei Hemden, zum Weihnachtsgeschenk drei Schnupfstrücker, zwei Ueberschlägelchen und ein Paar leinwandene Strümpfe.

Für den unglücklichen Findeisen in Korgisch sind an milden Gaben eingegangen: 15 Sgr. von Kr., fernere Beiträge werden gern angenommen. **Cyped. d. Bl.**

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

Wilhelm Wächter, am Eingange der Delgrube,
empfiehlt einem geehrten Publikum seine reichlich ausgestattete Spielwaaren-Ausstellung zur gütigen Beachtung.

Moderateurlampen, etwas ganz feines, neuester Façon, sowie **alle** andere Sorten **Lampen** in größter **Auswahl** verkaufe ich billig mit **Garantie**.

Fein lackirte, besonders schön decorirte **Kaffeebretter**, **Fruchtkörbe**, sowie alle anderen
fein und ordinair lackirten Waaren empfiehlt zur gefälligen Beachtung

Wilhelm Wächter, am Eingange der Delgrube.

F. Harnisch,

Gotthardtsstrasse Nr. 143 vis à vis dem goldenen Hahn,

empfiehlt die größte Auswahl

Regenschirme in **Seide**, **Alpaka** und echtem **Köper** in bekannter guter Waare zu den billigsten
Preisen, sowie eine große Parthie

Filzschuhe, böhmische Waare (bekanntlich die beste), von

Oberhemden reiche Auswahl, schmal und breitfaltig und sehr gut passend, ferner eine Auswahl sehr schöner
Cravatten, **Shlipse** und **Halsbinden** zu außerordentlich billigen Preisen.

Weihnachts - Ausverkauf

in
der **Tuch-**, **Seiden-**, **Modewaaren-**, **Mantel-**, **Mantillen-** und **Jackenhandlung**
von

285 Moritz Seidel, **Oberburgstraße Nr. 285**.

Wollene und halbwollene Kleiderstoffe zu Weihnachtsgeschenken passend, **Neapolitains**, **Lama**, **Lustres**,
und **Poil de chèvre per Berliner Elle** 2½, 3, 3½, 4 Sgr.

Jaconett 3, 3½, 4 bis 5 Sgr.,

waschechte ¾ breite **Sattune** 2, 2½, 3 bis 3½ Sgr.,

Westen in **Seide** und **Wolle** von 10 Sgr.,

Taschentücher in **Seide** von 25 Sgr., 1 **Thlr.**, 1½ **Thlr.**,

Handschuhe von 5 Sgr. an.

Um nur damit zu räumen bei

Moritz Seidel, **Oberburgstraße Nr. 285**.

Zum bevorstehenden **Weihnachts - Feste**
empfehle ich meine **beiden grossen**

Meubles-, Spiegel- & Polsterwaaren-Magazine

beide gr. **Märkerstraße** belegen,

zur geneigten Berücksichtigung.

Dieselben sind auf das Eleganteste und Reichhaltigste mit allen nur möglichen in dieses Fach schlagenden

Artikeln und **Neuheiten** ausgestattet und stelle ich bei reeller und prompter Bedienung billige Preise.

Schließlich bitte ich noch, genau auf meine Firma zu achten.

Halle, im November 1861.

Carl Dettenborn.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

mit einem **Actien-Capitale** von **zwanzig Millionen Gulden**,
wovon **acht Millionen** emittirt sind.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der ehemalige Dec. Inspector Herr Beyer in Merseburg die Gesellschaft nicht mehr vertritt, daß vielmehr für Merseburg und Umgegend eine **Haupt-Agentur** errichtet worden ist, welche in der Person des Herrn **J. Bichtler in Merseburg**, **Rossmarkt Nr. 502**, vertreten wird.

Erfurt, den 15. November 1861.

Der General-Agent der **Providentia A. Node**.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen jeder
Art hierdurch angelegentlichst.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuer-**, **See-**, **Fluß-** und **Land-Transport-Ge-**
fahren, sowie **Lebens-**, **Renten-**, **Ausstattungs-** und **Alterversorgungs-Versicherungen**.

Auch versichert sie gegen Erwerbsunfähigkeit und Verunglückung jeder Art.

Prospecte und Versicherungs-Formulare werden jeder Zeit unentgeltlich ausgegeben.

Merseburg, den 15. November 1861.

Der Haupt-Agent der **Providentia J. Bichtler**.

Vorschuß - Verein.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, ihre **Quittungsbücher** zur Revision und Feststellung des Guthabens **pro 1861** vor Ablauf des Jahres bei dem **Controleur J. Bichtler** oder dem **Vereinsboten G. Brandin** abzuliefern.

Der Vorstand.

Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bei reeller Bedienung und billigsten Preisen fein befortirtes Lager von Camisolen für Damen und Herren, desgleichen Unterbeinkleider in Wolle, Baumwolle und mit Wolle gefüttert, wollene Damen-Fragen, Fanchons, Unterärmel, Bucksfinhandschuhe, Shawls und Tücher, wollene und baumwollene Garne, sowie gestrickte und gewirkte wollene und baumwollene Strumpfwaren jeglicher Art.

Merseburg, December 1861.

Adolf Henckel, Delgrube.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt:

schöne große **Nosinen** à Pfd. 3 $\frac{3}{4}$ Sgr.,
 beste große **Clemé do.** à Pfd. 5 Sgr.,
 sehr schöne **Corinthen** à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Sgr.,
prima Schmelzbutter à Pfd. 9 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
extra ff. gemahl. **Raffinade** 6 Pfd. p. 1 Thlr.,
 fein fein gemahl. do. 6 $\frac{1}{4}$ Pfd. p. 1 Thlr.,
 fein gemahl. **Melis** 6 $\frac{3}{4}$ Pfd. p. 1 Thlr.,
 sowie **Brod-Zucker**, große süße und bittere **Mandeln**,
 feinsten **Genueser Citronat** und sämtliche ganze und
 gemahlene **Gewürze** zum billigsten Preise

B. A. Blanckenburg,
 Gotthardtsstraße.

Extra fein fein Menado-Caffee, vorzüglich
 fein von Geschmack, hell und dunkel gebrannt à Pfd. 14
 Sgr., eine zweite Sorte gebrannten Caffee à Pfd. 12 Sgr.,
 auch ganz rein schmeckend, empfiehlt

B. A. Blanckenburg,
 Gotthardtsstraße.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts empfehle ich sämtliche Artikel zu äußerst billigen Preisen:

Schreibebücher à Dhd. 8 Sgr. 4 Bog. stark,
Stahlfedern 12 Dhd. à 3 Sgr. u. s. w.
 Damentaschen, Necessaires, Cartonnagen, Cigarren-
 Etais, Portemonnaies, Albums, Parfumerien, Ge-
 sangbücher u. dergl. m.
Schreib- und Zeichnen-Materialien,
Celler Wachsstock, desgl. Lichte.

Stickereien werden sauber garnirt
 und zu den billigsten Preisen besorgt von

L. Weber,
 Papierhandlung am Entenplan.

Zu Weihnachtsgeschenken passend!

Ancora-Jacken

verkauft, um damit zu räumen, das Stück von

1 Thlr. 15 Sgr.

an **Louis Gaab,**
 Hofmarkt Nr. 501.

ff. Nürnberger Lebkuchen, sowie **Sonig-**
fuchen und Confecturen in allen Gattungen empfiehlt
G. Schönberger, Gotthardstr. 138.

Schießhaus.

Sonntag den 15. d. M. Concert von Trompetern des
 Thür. Hus. Regim. Nr. 12. Anfang 7 Uhr Abends.
 Nachher Ball. **Scheider,** Stabstrompeter.

Stearin-Licht-Offerte.

Extra feine prima Lichte in Etuis p. 1 Zoll-
 pfund 5 und 6 Stück p. Pack, à Pack 12 Sgr., 5 Pack
 1 Thlr. 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

fein feine prima Apollo-Kerzen mit Gold-Eti-
 quet 4 und 6 Stück p. Pack, à Pack 9 Sgr., 5 Pack 1
 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

feine prima Stearin-Lichte à Pack 8 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
 5 Pack 1 Thlr. 10 Sgr.,

feine secunda do. à Pack 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., 5 Pack 1 Thlr.
 5 Sgr.,

feine Oeconomie-Kerzen à Pack 6 Sgr., 5 Pack
 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

große bunte **Baumlichte** à Stück 6 Pf., 1 Dhd. 5 Sgr.,
 kleine desgl. à Stück 4 Pf., 1 Dhd. 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
 bei **B. A. Blanckenburg.**

Celler Wachsstock, Kinder-Wachsstöcke, bunte
 Wachs-Baumlichte zc. empfiehlt

B. A. Blanckenburg,
 Gotthardtsstraße.

Spielwaaren, Täuflinge, Drahtpuppen,
Puppen, Puppenköpfe, Puppengestelle in Le-
 der und Leinwand empfiehlt billigst

F. A. Nögler.

Celler Wachsstock gelb und weiß in bekannter
 Güte, sowie **Baumlichte** empfiehlt

F. A. Nögler.

Neusilberne und Composition-Vorlege-, Eß- und Thee-
 löffel, **Englische Scheeren** und Messer in großer Aus-
 wahl und zum billigsten Preise empfiehlt

F. A. Nögler.

Serpentin-Wärmsteine empfing und empfiehlt

F. A. Nögler.
 Markt.

Historischer Schulatlas zur alten, mittleren

und neueren Geschichte von **G. F. Rhode.**
 84 Karten auf 28 Blättern und 5 Bogen Text. Preis
 1 Thlr. 10 Sgr. — Dieser Atlas hat in wenigen Monaten
 bereits in so vielen Gymnasien und Real- und Bürger-
 schulen Eingang gefunden, daß eine neue Auflage vorbe-
 reitet werden muß.

F. Handtke's Wandkarte von Europa.
 9 Blätter, ganz neu bearbeitet, roh 1 Thlr., auf Lein-
 wand 2 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Dessen Wandkarte von Palästina, 4 Blät-
ter. 18 Sgr., auf Leinwand 1 Thlr. 6 Sgr.

Geographische Bilder, enthaltend das Interessan-
 teste und Wissenswerteste aus der Länder- und Völker-
 kunde und der Physik der Erde. Nach neuen und guten
 Quellen für Lehrende und Lernende, so wie für Freunde
 der Geographie bearbeitet und gesammelt von **J. G.**
Kutzner. 3 Theile, broch. 2 Thlr. 15 Sgr., eleg. geb.
 2 Thlr. 25 Sgr.

Vorräthig bei

Friedr. Stollberg.

Die Papier-Handlung
von
GUSTAV LOTS
in Merseburg,
Burgstraße Nr. 300,

empfiehlt
Post-, Canzlei-, Concept- & Packpapiere
in allen Größen.

Parfumerien und Toiletten-Seifen,
Bijouterien und Lederwaaren ic.

LAGER
aller Arten liniirter und unliniirter
CONTO-BUECHER,

SCHUL-BUECHER,
Farben und Beichnen-Mensilien,

Gummi-Schuhe,

Copir- und Alizarin-Tinten,
Stahlfedern, Bleistifte, Siegellack, Oblaten.

Buchbinderei,

Annahme von Lithographie- und Graveurarbeiten,
Präge-Anstalt

bei

Gustav Lots in Merseburg,
Burgstraße Nr. 300.

Zur gefälligen Beachtung.

Da unsere Erzeugnisse jetzt nachgeahmt werden und sogar **Firma, Etiquetten, Gläser** und Gebrauchs-anweisungen den unsrigen genau nachgebildet, bezüglich theilweis nachgedruckt sind, so bringen hiermit folgendes zur Veröffentlichung:

- 1) Das Haupt-Depot unsrer Erzeugnisse für **Merseburg und Umgegend** bei Herrn **Moritz Seidel in Merseburg.**
- 2) In den Händen des Obigen befinden sich 15 ärztliche und 60 Laien-Zeugnisse, Gutachten und Briefe, welche die Echtheit unserer Artikel und deren Einfluß auf Gicht und Rheumatismus bestätigen.
- 3) Von jetzt ab sollen unsere sämmtlichen Erzeugnisse bloß als **Lairitzische Waldwollwaaren** verkauft werden, und jedes einzelne Stück mit dem Namen **Lairitz** bezeichnet sein.
- 4) Als thatsächliches Unterscheidungszeichen unserer Fabrikate und Präparate wird noch bemerkt, daß dieselben frei von Terpentinölgeruch sind, **die nachgeahmten aber stark nach diesem Oel riechen.**

Um gefällige Weiterverbreitung und Beachtung des Vorstehenden bittet

die Waldwollwaaren-Fabrik in Remda am Thüringer Wald,
Für dieselbe: **Lairitz.**

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit vielerlei Spielzeug, Drechslerwaaren, Kisten, Schachteln zum Verschicken und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln reichlich versehen bin.

Ernst Mühle, Drechslermeister,
Johannisgasse nahe am Markt Nr. 29.

Bei **C. Fleming** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben, in **Merseburg** bei **Friedr. Stollberg:**

Handbuch der Landbaukunst und der landwirtschaftlichen Gewerbe, für Baumeister, Landwirthe und Cameralisten bearb. vom Kreisbaumeister **J. C. Wedeke** und Architect **Dr. J. N. Romberg.** 2. Aufl. Preis 15 Thlr. Das Werk ist in 10 Lieferungen, jede zu 1½ Thlr., zu haben. Inhalt: 1) Baumaterialienlehre, 50 Bogen Text und 33 Tafeln in Folio; 2) die Mauerwerksarbeiten, 22 Bogen Text und 80 Tafeln Abbildungen; 3) die Zimmerwerksarbeiten, 11 Bogen Text und 50 Tafeln Abbildungen; 4) die Arbeiten des Bautischlers, 2 Bogen Text und 15 Tafeln Abbildungen; 5) die Baukunst für landwirthsch. Gewerbe, 9 Bogen Text und 9 Tafeln Abbildungen.

Entwürfe zu Stadt- und Landhäusern vom Architect **G. G. Ungewitter.** Der 1. Band, aus 48 Foliotafeln bestehend, ist vollendet und kostet 8 Thaler, vom 2. Bande ist das 1. und 2. Heft, jedes zu 1½ Thlr., erschienen und das 3. Heft ist in Arbeit.

Vorlegeblätter für Holzarbeiten von **G. G. Ungewitter.** 48 Tafeln in Folio und 6 Bogen Text. Preis 6 Thlr. (Auch in 6 Lieferungen zu 1 Thlr.)

Vorlegeblätter f. Biegel- u. Steinarbeiten von **G. G. Ungewitter.** 48 Tafeln und 6 Bogen Text. Preis 6 Thlr. (Auch in 6 Lieferungen zu 1 Thlr.)

Die Zimmerwerksbaukunst in allen ihren Theilen vom Architect **Dr. Romberg.** 181 Foliotafeln Abbildungen und 38 Bogen Text. 3. Auflage. Preis 12 Thlr. (Auch in 12 Lieferungen jede 1 Thlr.)

Entwürfe zu gothischen Möbeln vom Architect **G. G. Ungewitter.** 48 Foliotafeln und 4 Bogen Text. Preis 4½ Thlr. (Auch in 6 Lieferungen zu 22½ Sgr.) Die 1. Lieferung des 2. Bandes ist im Erscheinen begriffen.

Entwürfe zu Grabsteinen von **G. G. Ungewitter.** 48 Foliotafeln und 3 Bogen Text. Preis 6 Thlr. (Auch in 6 Lieferungen zu 1 Thlr.)

Entwürfe zu Schaufenster und zur innern Decoration der Läden, vom Architect **C. Lipsius.** 1. und 2. Lieferung, à 6 Blätter, die Lieferung 1½ Thlr. (Wird fortgesetzt.)

Entwürfe zu Renaissance- und Rococo-Möbeln vom Architect **Wiedemann.** 3 Hefte, jedes 8 Folioblätter zu 1½ Thlr.

Decorationen der Treppen u. der Treppenhäuser von **Ed. Fitz.** Architect und Baumeister in Berlin. 1. Heft, 10 Foliotafeln, Preis 2 Thlr. Das Ganze umfaßt 3 Hefte.

Entwürfe zu gothischen Ornamenten, zunächst für Decken und Wände, von **G. G. Ungewitter.** 8 Tafeln in Folio 1½ Thlr.

Entwürfe zu Stubenöfen in Kachel- und Thonconstruction, sowie zu solchen mit eisernen Kasten versehen, von **C. Pösch,** Architect. Preis 1 Thlr.

Der Treppenbau in Holz, für Zimmerleute, Tischler und Baubeflissene, von **A. Romberg,** Architect. 15 Tafeln in Folio mit Text. Preis 1½ Thlr.

Königs-Näucherpulver à Fl. 5 und 2½ Sgr. empfiehlt **Gustav Lots.**

Der **Burnus**, verwechselt in Lauchstedt bei der Wahl, ist umzutauschen in **Schladebach Nr. 9.**

Bei **C. Flemming** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben, in Merseburg bei **Friedr. Stollberg**:

Riesewetter, Dr. J., practischer Universal-Briefsteller,

enthaltend die Regeln der Rechtschreibung, Interpunction, innere und äußere Einrichtung der Briefe, Titulaturen und Formulare, alle Arten von Eingaben und Briefen, als Anhang ein Fremdwörterbuch. 13. Auflage, dauerhaft gebunden 15 Sgr.

K. Siegl's bürgerliche Köchin, ein vollständiges Kochbuch mit 532 Anweisungen zu allen Arten von Speisen. 2. Auflage, dauerhaft gebunden 7½ Sgr.

Dr. Neugebauer's neues Taschen-Fremdwörterbuch, enthaltend 6500 Fremdwörtererklärungen. 2. Auflage, dauerhaft gebunden 6 Sgr.

510 Stammbuchaufsätze, aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller gesammelt, geh. 7½ Sgr.

Die Blumenprache in neuester Deutung, geh. 3 Sgr.

Neues practisches Kochbuch von **Auguste Weiß** und **C. Marticke**, enthaltend 1600 Anweisungen zur Bereitung aller Arten von Speisen und Backwerken, Getränken u., nebst einer Menge Speisezetteln, gebunden 20 Sgr., eleg. in Calico geb. 24 Sgr.

Dort unten auf dem Hofmarkt,
Da steht ein kleines Haus,
Es geh'n wohl alle Tage
Biel Leute ein und aus.

Die Einen kaufen Spizen,
Die Andern Stickerlein,
Noch Andre Müll und Ransoc,
Und Tücher, echie Wein.

Auch Kurzwaar'n sind zu finden,
In Sorten mancherlei,
Biel Nützliches und Gutes
Und schöner Schmuck dabei.

Zum lieben Weihnachtstefte
Man hat da aufgebaut
So viele schöne Sachen,
Kommt, kommet und beschaht.

Und ist des Hellwigs Häuschen
Auch noch so nett und klein,
Kauft, kauft ihr lieben Leute,
Ihr sollt bewahret sein.

Für Hustenleidende und Brustkranke.

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn **Dr. Köhler** und Herrn **Dr. Kärnbach** in Berlin, sowie Herrn Garnisonarzt **Dr. Lange** in Dessau, mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten obiger Herren bedruckte ¼ Pfd. Beutel 2½ Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Teichmann** und **F. A. Voigt**, in Lauchstädt bei Herrn **Hülse**, in Schaafstädt bei Herrn **C. Apel** und in Lützen bei Herrn **A. Sack**. **A. Franz.**

Carl Bernstein

an der Stadtkirche
empfiehlt eine Parthie acht Zoll großer Damentaschen mit Stahlbügel à Stück 7½ Sgr.

Carl Bernstein,
Spezls. Conditorei gegenüber.



Gut gepolsterte Sophas und Lehnsühle empfiehlt billigt

S. A. Hendrich.



Fensterrouleaux in größter Auswahl das Stück von 10 Sgr. an empfiehlt

S. A. Hendrich,

neben dem Gasthof zur Sonne.

In einer lebhaften Gegend der Stadt wird ein kleiner Laden gesucht, am liebsten auf dem Markt, Entenplan oder Burgstraße. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein großer schwarzer Hund ist mir zugelaufen.

Sorn, Gerichtsactuar, schmale Gasse Nr. 530.

Belohnung bis Behn Chalcr

zahlen wir Demjenigen, welcher uns einen Dieb namhaft macht, der in irgend einer uns gehörenden Sohlweiden-Anlage gestohlen.

Halle, Weingärten.

Gebr. Glitsch.

Ehrenerkklärung.

Die von mir aus Uebereilung ausgesprochene Aeußerung gegen die Frau Friederike Werner nehme ich hiermit zurück. Merseburg, den 11. December 1861.

Marie Nothe.

Verlobungs-Anzeige.

Selma Schäfer,

Gustav Steckner.

Merseburg, den 12. December 1861.

Magdalene Bendleb,

Julius Klinkhardt,

Erfurt.

Verlobte.

M. Hasten och die große Schreierei gelesen?

S. Wat denn vor'ne Schreierei?

M. Na die von Rosinen-Manne?

S. Un ob! — Aber det is noch jar nischt, id habe och bei de Rosinen-Frau gefessen, wie sie bei Pintussen un Andere fuhr, um da die Silbergröschen der lieben Landesleute umzulösen.

M. Na, des is starker Toback.

Am 3. Advent (15. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. Cons. M. Frobenius.	Herr Diac. Dbit.
Stadtkirche	Herr Pastor Heimelen.	Herr Diac. Busch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.
Nächsten Montag, Abends 7½ Uhr, Bibelstunde in der Altenburger Schule.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Merseburg, den 10 December 1861.

Heute beging der Dirigent der hiesigen Regierungshauptkasse, Herr Landrentmeister Wiegner, die Feier seines 50 jährigen Dienstjubiläums. Derselbe trat nach beendeten Gynnasialstudien am 10. December 1811 als Gehülfe bei der königlichen Regierungshauptkasse in Potsdam ein, wohnte in dem vaterländischen Heere den Feldzügen von 18¹³ zuletzt als Offizier bei und trat im August 1814 in seine frühere Civildienststellung zurück. Am 1. April 1815 wurde derselbe zum Kassen-Assistenten und am 1. Januar 1819 zum Regierungshauptkassen-Buchhalter befördert. Sein Talent hatte sich bereits Anerkennung erworben und schon wurde er, noch nicht 30 Jahr alt, am 1. April 1826 zum Haupt-Controleur und Oberbuchhalter bei der Regierungshauptkasse in Minden ernannt. Im Jahre 1828 zum Landrentmeister in Königsberg ernannt und im